# Abstract schreiben – Vorlage

**Einleitung**

Immer mehr kleine, unabhängige Buchhandlungen müssen schließen, eine Entwicklung, die wirtschaftlich und kulturell relevant ist. Die vorliegende Arbeit untersucht, welche strukturellen, technologischen und gesellschaftlichen Faktoren hierfür verantwortlich sind.

Bisher fehlt eine aktuelle Analyse, die wirtschaftliche Rahmenbedingungen mit dem sozialen Stellenwert kleiner Buchhandlungen verknüpft. Es wird angenommen, dass die Digitalisierung ihre Rentabilität mindert, kulturelles Engagement jedoch zum Fortbestehen beitragen kann.

**Methodik**

Zur Beantwortung der Forschungsfrage wurde ein Mixed-Methods-Ansatz gewählt, dafür wurden qualitative Interviews durchgeführt und Branchenkennzahlen ausgewertet.

Es wurden qualitative Interviews mit 25 Inhabern und Inhaberinnen kleiner Buchhandlungen im deutschsprachigen Raum durchgeführt sowie quantitative Branchenkennzahlen der letzten zehn Jahre ausgewertet. Die Interviews wurden leitfadengestützt erhoben und nach der Methode der qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet. Die quantitativen Daten wurden mit SPSS auf signifikante Entwicklungen hin analysiert.

**Ergebnisse**

Die Analyse zeigt, dass wirtschaftlicher Druck durch hohe Mietkosten und sinkende Kundenzahlen die häufigsten Gründe für die Schließung kleiner Buchhandlungen sind. Buchhandlungen mit starkem kulturellem Engagement und lokaler Vernetzung weisen hingegen eine deutlich höhere Bestandswahrscheinlichkeit auf.

Eine neue Erkenntnis ist, dass nicht allein wirtschaftliche Faktoren entscheidend sind, sondern auch die soziale Funktion der Buchhandlung maßgeblich zum Fortbestehen beiträgt, ein Aspekt, der in bisherigen Studien kaum berücksichtigt wurde.

**Diskussion**

Die Ergebnisse zeigen, dass wirtschaftliche Faktoren zwar ausschlaggebend sind, kulturelle und soziale Aspekte jedoch ebenfalls maßgeblich das Überleben kleiner Buchhandlungen beeinflussen. Daraus ergibt sich die Empfehlung, Buchhandlungen stärker als kulturelle Einrichtungen zu fördern, etwa durch mietpreisbezogene Unterstützungsmodelle oder Kooperationen mit Bildungseinrichtungen.

Zukünftige Forschung sollte untersuchen, wie erfolgreiche Buchhandlungen ihr kulturelles Profil strategisch nutzen und welche politischen Maßnahmen langfristig wirksam sind.